

## Die Orgel in Keis/Saschiz kann saniert werden

Die Orgellandschaft im rumänischen Siebenbürgen ist reich an wertvollen Instrumenten. Eines davon kann nun dank dem unermüdlichen Einsatz der Verantwortlichen vor Ort saniert werden. Mit großem Engagement kümmert sich Musikwart Jürg Leutert von der evangelischen Kirche AB in Rumänien um die klingenden Schätze. Vor Ort wirkt als engagierter Kantor Hans Bruno Roth. Die Sanierung wurde möglich durch eine Initiative des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit in Europa. Ein vom Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland getragener Förderverein. Von Lothar Mohn als damaligem Spendenbeauftragten, wurde die Initiative ergriffen und Kontakte zur Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geknüpft. Mohn's Nachfolger als Spendenbeauftragter, Thomas Rink konnte dann nach langen Vorabklärungen den Antrag auf Förderung stellen. Dank großem Entgegenkommen der Verantwortlichen beim Bund wurde nun die Fördersumme von 60.000 Euro durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien genehmigt. So kann jetzt der Werkvertrag mit der Orgelbauwerkstatt in Honigberg/Harman bei Kronstadt abgeschlossen werden und die Arbeiten können bald beginnen.

Das Instrument stammt von Johannes Prause und wurde 1786 erbaut. Es stand ursprünglich im Chorraum der Kirche und wurde im 19. Jahrhundert auf die Westempore versetzt. Es hatte 12 Manual und 6 Pedalregister, kurze gebrochene tiefe Oktave und einen Tonumfang bis c<sup>4</sup>. Das Pedal umfasste 13 Töne. 1878 wurde das Instrument erweitert, neue Klaviaturen und Zusatzladen erweiterten die Tonumfänge und ein Violon16 gab im Pedal zusätzliches Fundament. Alles wurde im Gehäuse, das im Unterbau erweitert wurde, untergebracht. Damit verbaute sich der damalige Orgelbauer die gute Zugänglichkeit. Noch spielt die Orgel und wird so gut es geht auch gewartet. Die kleine aktive Gemeinde erfreut sich jeden Sonntag im Gottesdienst an deren Klängen und es ist ein großes Geschenk, dass die lange ersehnte Restaurierung der Orgel nun absehbar wird.

Da von der Ursprünglichen Orgel nicht nur der Oberteil des Gehäuses sondern auch die originalen Windladen und 16 von 18 Registern komplett (!) und ein Großteil der Traktur erhalten sind, hat sich die Gemeinde entschieden das Orgelwerk wieder auf den Zustand der Bauzeit zu restaurieren.

Im Moment sind Gesamtkosten von 80.000 Euro budgetiert, davon trägt der Bund den Löwenanteil von 60.000 Euro. Die restlichen 20.000 Euro trägt die Evangelische Kirche AB in Rumänien unterstützt vom Förderkreis bei. Spenden für diesen Eigenanteil sind hoch willkommen!

Informationen zum Förderkreis gibt es im Internet:

<https://www.foerderkreis-kirchenmusik.eu/>

Das Spendenkonto lautet: IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98, Verwendungszweck: Orgel Keisd

Ein Portrait der Orgel bei youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=EcUSkMKP2Sw>

Die Orgelbaufirma stellt sich hier vor:

<https://pipe-organs.com/>

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien:

[www.kulturstaatsministerin.de](http://www.kulturstaatsministerin.de)



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Alle Bilder: Evangelische Kirche AB in Rumänien